

Das 1. EuRegio Karateturnier für Menschen mit Handicaps in Bayern

Richard Schalch, der Vorstandsvorsitzende der Chiemgauer Kampfsport- und Karateschule Traunreut (1. CKKS Traunreut e.V.), lebte seit mehr als zehn Jahren einen Traum. Menschen mit Behinderungen durch die Möglichkeit, an einem speziell für sie konzipierten Turnier, gegeneinander antreten zu lassen, um so die Vorurteile über behinderte Menschen zu brechen und der Allgemeinheit zu zeigen, dass diese Leute sich genau so gut „Karateka“ schimpfen können.

Am vergangenen Wochenende (09.02.2014) war es nun endlich soweit. Mit der Unterstützung durch das Europaweite EuRegio Projekt, der Hilfe von Frau Angelika Hackner vom Landratsamt Traunstein (Beauftragte für Senioren und Menschen mit Behinderung) und des Engagements vieler fleißiger Helfer, die Stunden und Wochen Ihrer Freizeit opferten, konnte das Projekt nun endlich durchgeführt werden. Bürgermeister Franz Parzinger und Frau Angelika Hackner eröffneten am Sonntagmittag das 1. offizielle EuRegio Turnier in Traunreut und somit das erste seiner Art in Bayern.

Eine weitere Besonderheit des Turniers war die länderübergreifende Freude am Karate. Denn auch unsere Nachbarn aus Österreich (Salzburg) traten beim Turnier an. Somit wurde nicht nur die Integration behinderter Menschen im Sport, sondern auch die Nachbarverhältnisse, grenzübergreifend mit Österreich auf dem Behindertensektor gestärkt.

Viele der Athleten haben von Geburt an Behinderungen oder erlitten diese durch tragische und zum Teil sehr traurige Ereignisse in Ihrem Leben. Nichts desto trotz kämpften die Sportler mit Ehre und Disziplin um Ihre Pokale und Medaillen in der Kata (Form).

Bei der „Kata“ (Ablauf verschiedener Angriff- und Verteidigungsformen) werden Angriffe auf einen Menschen aus verschiedenen Richtungen und Situationen simuliert. Dabei läuft der Karateka seine Kata nach dem Lehrbuch und wird aus vielen verschiedenen Seiten mit Fuß- und Schlagtechniken attackiert. Seine Aufgabe ist es dann die Angriffe abzuwehren und sich selbst zu verteidigen.

Die Kampfrichter, die zugleich eine extra anerkannte Ausbildung als Kampfrichter für Behindertensport haben, kamen aus ganz Deutschland zu diesem Event angereist. Diese bewerteten die Techniken der behinderten Menschen mit einem Punktesystem, um so die Besten der vielen Starter zu ermitteln.

Die Sportler mit Handicap zeigten Ihre Kata mit viel Ehrgeiz und Geschick vor den Kampfrichtern vor und wurden mit schönen gold-blauen Pokalen und je einer Urkunde, gestiftet vom EuRegio Projekt, belohnt. Somit konnten sie alte Vorurteile brechen und Ihr Selbstbewusstsein fördern.

Auch den Zuschauern und anderen Teilnehmern wurde damit klar, dass Karate nicht nur eine „Kriegskunst“, die zur Selbstverteidigung dient ist, sondern auch die Freundschaft und den Spaß am Sport über die Grenzen des Landes hinaus fördert und festigt, ob mit oder ohne Behinderung. Des Weiteren ist Karate eine heilpädagogische Förderung für Jung und Alt. Sportler mit Handicaps konnten bereits in kürzester Zeit Verbesserungen verbuchen. Der Beweis wurde auf dem Turnier in Traunreut sichtbar.

Besonderen Dank gilt dem Veranstalter der Karateschule 1. CKKS Traunreut, dem Vorstand (Tanja Zähl, Simone Specht, Stefan Hildebrand) und den Vorstandsvorsitzenden Richard und Patrick Schalch. Dem EuRegio Projekt, dass länderübergreifend für das Gelingen des Turniers mit unseren Nachbarn gesorgt hat. Den vielen fleißigen Vereinsmitgliedern und deren Familien, die Wochen und Monate mit den Arbeiten und Vorbereitungen an dem Turnier beschäftigt waren.

Den Kampfrichtern die extra die weite Reise nach Traunreut auf sich nahmen. Der Stadt Traunreut für die Bereitstellung der Turnhalle und unserem Bürgermeister Franz Parzinger. Der Sparda Bank für Ihr soziales Engagement und die tolle Unterstützung. Dem Traunreuter Tagblatt für die Unterstützung in Ihrer Zeitung und allen Sponsoren, die sich so sehr für das Gelingen des Turniers eingesetzt haben.

Die 1. CKKS bedankt sich recht herzlich für alle die am Gelingen des Turniers beigetragen haben.

Luis Schnelle wurde bei der Aufstellung der Platzierungen der oberbayerischen Meisterschaft 2014 vergessen. Er erzielte bei den Kindern bis 30 Kilogramm im Kumite den 3. Platz.

